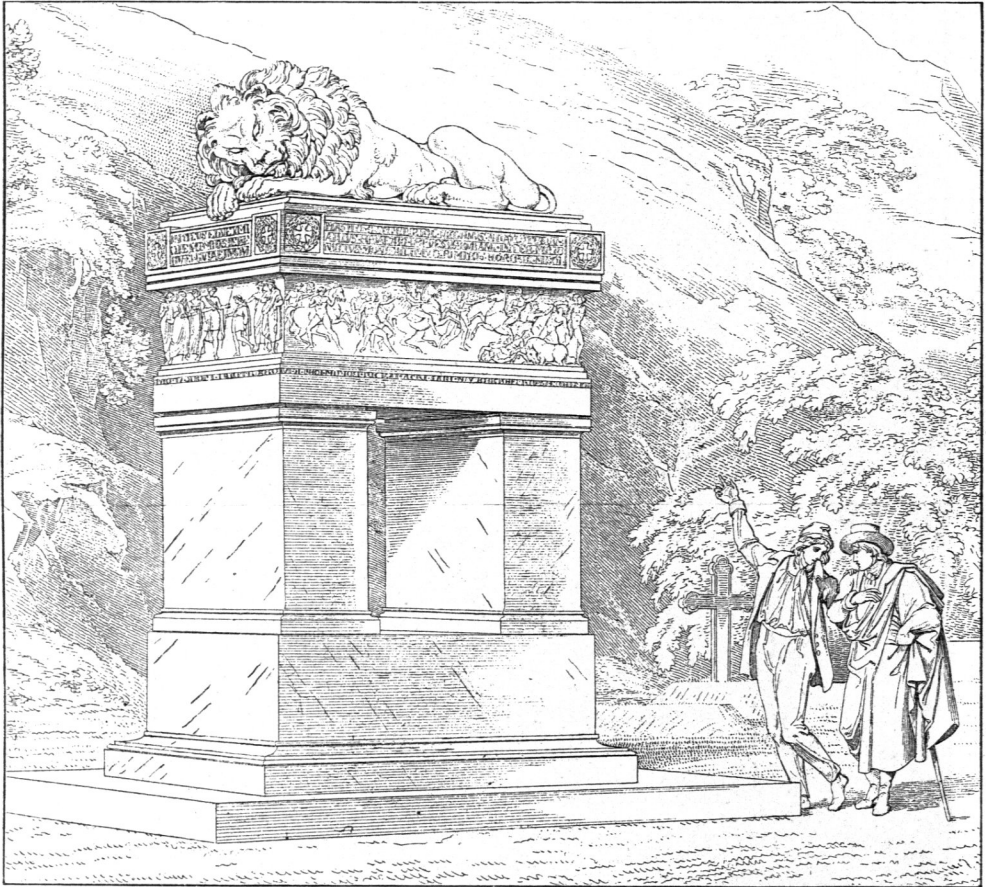


ganzer Figur hatte, wurde eine andere Form gewählt. »Ein Sarkophag von weißem Marmor, an dessen Seiten die Hauptmomente aus der Lebensgeschichte *Scharnhorst's* in Basrelief dargestellt sind, ist auf zwei starken, pfeilerartigen Steinen in beträchtlicher Höhe aufgestellt, so daß die daran befindlichen Kunstwerke vor der Feuchtigkeit sowohl wie vor Angriffen geschützt sind. Am Deckstein des Sarkophages stehen die Inschriften, und auf den in den letzten Augenblicken seines Lebens ausgesprochenen Wunsch des Verewigten ist das eiserne Kreuz an den Ecken angebracht. Ein Löwe, in Metall gegossen, liegt ruhend auf dem Deckstein.« Die Ausführung der Skulpturen des Denkmals wurde dem Bildhauer Professor *Tieck* übertragen; der Löwe wurde nach einem Modell gegossen, welches unter der Leitung *Rauch's* angefertigt wurde.

Fig. 161.

Grabdenkmal des Generals v. *Scharnhorst* auf dem Invalidenkirchhof zu Berlin <sup>207)</sup>.Arch.: *Schinkel*.

Das Grabdenkmal *Alfred Krupp's* auf dem alten Friedhof zu Essen a. d. Ruhr zählt zu den schönsten der modernen Sarkophagdenkmäler, klingt an die Werke des Neuklassizismus an und verbindet durch die wichtige Schlichtheit des Aufbaues in hohem Grade monumentale Würde mit edler, zum Herzen sprechender Wirkung der plastischen Gruppe. Das Verhältnis zwischen dieser und dem architektonischen Aufbau ist in glücklicher Weise abgestimmt (Fig. 162).

Auf einem Unterbau aus schwarzem schwedischem Granit steht der Sarkophag aus grünem heffischem Syenit. Vor dem letzteren ist eine plastische Bronzegruppe angeordnet: der Todesengel, eine geflügelte

<sup>207)</sup> Fakf.-Repr. nach: SCHINKEL, Entwürfe.